



Auch das bin ich

VON
STEFAN WEINBERGER

Sie haben mich eingeladen, weil Sie mir Ihre Hendln zeigen wollten.

Es sind drei Sussex und zwei Sulmtaler. Die hatten einen Namen, ich habe sie aber vergessen (lacht). Nicht weil wir so einen Schwund haben wegen Dachs und Marder, aber weil sie alle ähnlich ausschauen. Letztendlich heißen sie alle Pipi.

Sie busseln Ihre Hendln ab. Haben Sie die denn auch zum Fressen gern?

Nein, das kann ich nicht, aber ich esse die Eier. In der Früh am liebsten ein weiches. Ich finde, der Dotter ist anders, gelber. Und es ist so ein schönes Gefühl, wenn ich mir eines aus dem Stall hole. Da sage ich immer „Danke, Ladys!“. Ein Ei ist ja im Grunde ein Riesenkunstwerk, ein richtiges Wunderwerk, das sie jeden Tag schaffen.

Wann kam denn der Wunsch nach Federvieh?

Vor einigen Jahren. Ich wollte unserer damals noch kleinen Tochter zeigen, dass die Eier nicht im Karton wachsen.

Ihre Hendln sind ja alle so herzig-zutraulich!

Ja, wenn ich die Stiege runtergehe, kommen sie al-

le, weil sie Futter wittern (lacht). Blöd sind sie nicht.

Also das Klischee vom dummen Huhn können Sie hiermit widerlegen.

Aber ja! Mein Output jeden Tag ist weniger als so ein tolles Ei.

Ach so? Sie fabrizieren nicht jeden Tag einen Witz?

(lacht) Nein, nicht einmal

einen schlechten! Aber mit den Hendln ist es wie mit allem im Leben: Wo man näher hinschauen darf, merkt man erst die Besonderheit, und darum sind sie auch nicht mehr wegzudenken aus unserem Garten. Der dort, wo sie herumlaufen dürfen, allerdings schaut aus wie die Apokalypse (lacht).

Sie waren an der HTL-Hochbau, arbeiteten lange in der Bauwirtschaft, sind dann auf die Bühne gewechselt. Gibt's einen Traum, den Sie noch verwirklichen wollen?

Diese Berufung, der ich folgen darf, ist so bunt, da wird einem nicht fad.

Aber gibt's einen Traum?

Ja, einen Film, an dem ich gerade arbeite.

Worum geht's?

Ein Weihnachtsfilm!

Ich muss da jetzt irgendwie an Essen denken. Was wird bei Ihnen da aufgetischt?

(lacht) Da gibt's einen Truthahn, der dann im Rohr explodiert.

Köstlich! Letzte Frage: Der Hahn im Haus bleiben Sie?

Ich bin mir selbst laut genug! Das hab ich mir ausbedungen: Ich habe eine Frau, eine Tochter, fünf Hendln, eine Hündin und eine Katze.



Gery Seidl mit einem seiner fünf Pipis – morgen lädt er wieder zu seiner Comedyshow „Brauch ma des?“ (21.20 Uhr, PULS 4).

Fotos: Zwielfo

„Wenn ich die Eier hole, sag ich ‚Danke, Ladys!‘“

Kabarettist, Schauspieler, Musiker und Autor Gery Seidl über besonders gelbe Dotter, Berufungen & explodierende Truthähne



Tierliebe wird großgeschrieben bei Seidl: Hier wohnen Hendln, Katze „Sophie“ & Hündin „Lotti“